

Die Ausstellung HOLZBAU SALZBURG | 20 JAHRE | 20 BEISPIELE zeigt die Entwicklung des Holzbaus und der Holzbautechnologie in Salzburg anhand von 20 paradigmatischen Bauten aus den letzten 20 Jahren.

Salzburg ist aus historisch-ökonomischen Gründen kein Land mit großer Holzbautradition. Noch bis Ende des 20. Jahrhunderts war Bauen mit Holz zudem baurechtlich benachteiligt. Größere mehrgeschoßige Holzbauten sind erst seit der Novellierung der Bauordnung von 2004 möglich. Diese jüngere Entwicklung steht im Fokus der zur Ausstellung erschienenen Publikation. Sie dient der Standortbestimmung und der Diskussion der Zukunft – natürlich auch in Hinblick auf CO₂-neutrales, klimagerechtes und ressourcenschonendes Bauen.

 Initiative
Architektur

pro:Holz
Salzburg

Holzcluster
Salzburg

HOLZBAU
Salzburg | 20 Jahre | 20 Beispiele

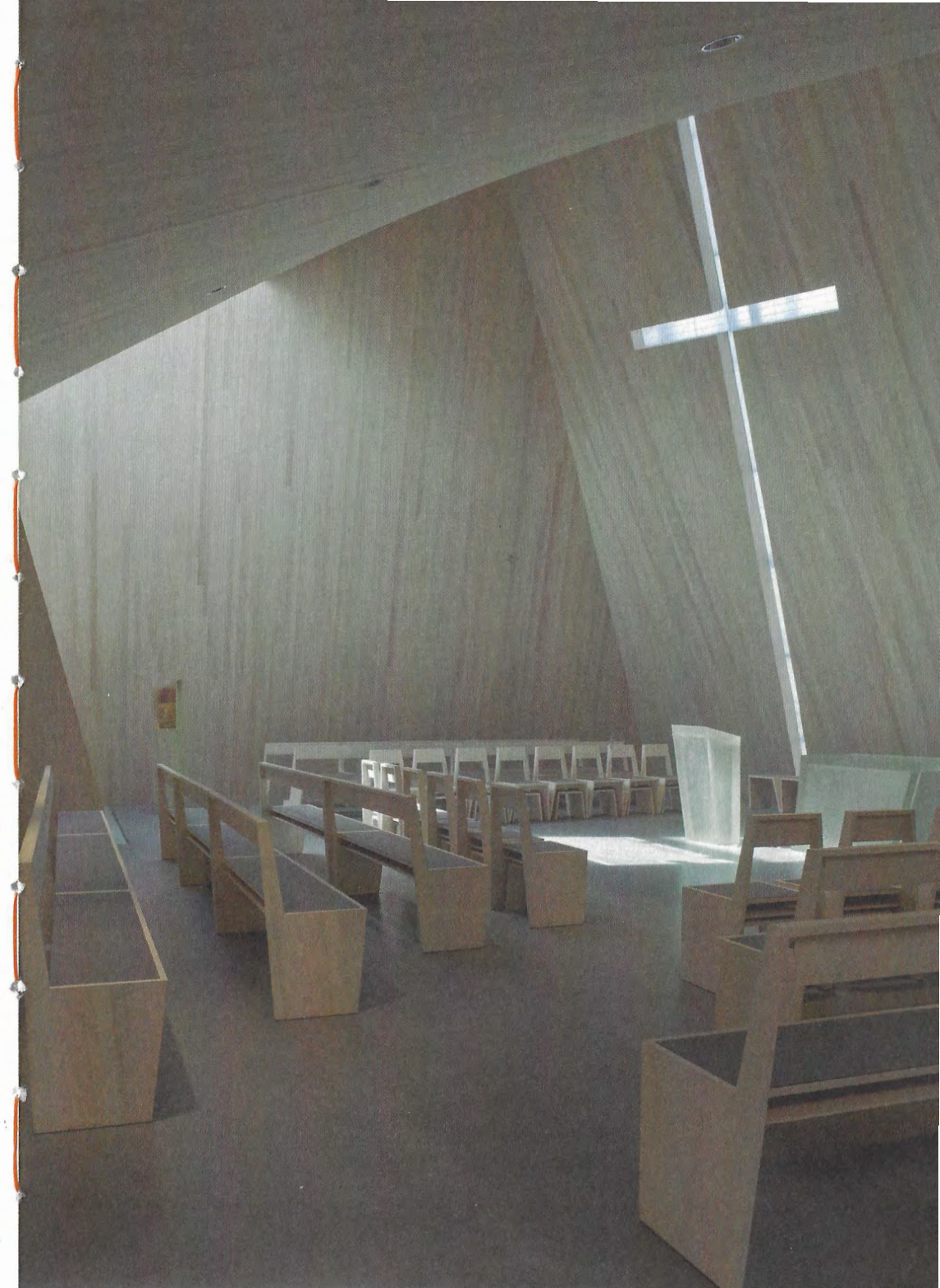
KIRCHE UND GEMEINDEZENTRUM, HALLEIN-RIF

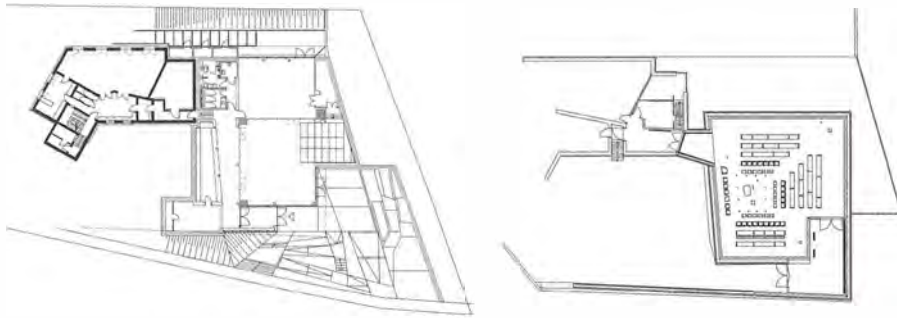
HOLZMASSIVBAUWEISE

Dem in den 1980er Jahren gebauten Pfarrzentrum wurde eine Kirche mit einem öffentlichen Gemeindesaal hinzugefügt. Dieses Pilotprojekt zweier ungleicher Partner, konkret die Pfarrgemeinde in Rif und die Stadtgemeinde Hallein, lässt keinen Zweifel, dass eine Abkehr vom Kirchturmdenken dringend erforderlich ist. Der erste energieautarke Kirchenbau Salzburgs – unter der gläsernen Hülle befinden sich sowohl Fotovoltaik- als auch Solarthermielelemente, die den ganzen Komplex mit Energie versorgen – ist ein überzeugendes Signal der Erneuerung.

Das Bestandsgebäude und der Sockel des Neubaus, der den Gemeindesaal enthält, sind als Massivbau ausgeführt, dazu eine Fassade aus satinierten Glastafeln – auf den ersten Blick erschließt sich tatsächlich nicht, weswegen sich dieses Objekt in einer Ausstellung über Holzbau findet. Dabei ist der Werkstoff Holz sowohl konstruktiv als auch als Träger von Stimmungen hier beispielhaft eingesetzt. Um dies zu erkennen bedarf es einerseits des Wissens über die Konstruktion, da diese weder Außen noch Innen sichtbar ist, und andererseits des Weges ins Innere der Kirche, um die einzigartige Atmosphäre erleben zu können.

Konstruktiv besteht die Kirche aus zwei Teilen: dem Wandbereich, der aus Brettspertholzplatten gebildet wird, und verzogenen geraden Leimbindern im Dachbereich, welche durch eine doppelte Diagonalschalung ausgesteift werden. Durch die Kombination aus Brettspertholz und Leimbindern konnte diese komplexe Form realisiert werden, die, würde man sie in Massivbauweise ausführen, äußerst aufwändige Schalungsformen erforderlich gemacht hätte. Gerade die Bewältigung derartiger skulpturaler Formen zeigt eindrücklich die Möglichkeiten und Vorteile des Holzbaus. Der Innenraum der Kirche wird durch eine sägeraue Schalung in Weißtanne bestimmt. Mit Ausnahme des Bodens sind alle Wände aus Holz. Für die Kirchenbänke und die Bestuhlung wurde in einem eigenen Wettbewerb ein Mobiliar aus Holz entwickelt, das Modernität und Bequemlichkeit verbindet.





Ebene 1

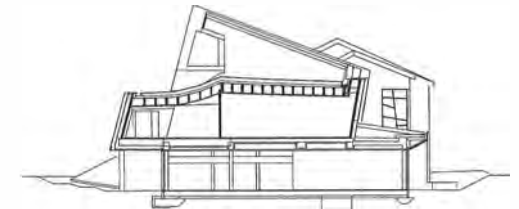
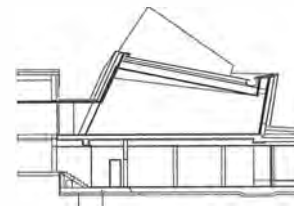
Ebene 2

Preise und Auszeichnungen

Holzbaupreis Salzburg 2015, Auszeichnung in der Kategorie Öffentliches Bauwerk
Architekturpreis des Landes Salzburg 2014, Anerkennung



Dem in den 1980er Jahren gebauten Pfarrzentrum wurde eine Kirche mit einem öffentlichen Gemeindesaal hinzugefügt. Holz ist nach außen keines sichtbar, dafür umso spürbarer im Inneren, ein Grund mehr, um dieses Gotteshaus mit seiner einzigartigen Atmosphäre aufzusuchen.



Schnitte

